



Erfolgreich: (von links): Jonathan Link, Lars Grauer, Alban Kelmendi, Clara Waldenberger und Simone Wild. Liegend: Daniel Leimböck - vom Hölderlin-Gymnasium.

des Bundeswettbewerbs Jugend trainiert für Olympia. Zwar war klar, dass sich Daniel Leimböck, Lars Grauer, Jonathan Link, Cornelius Hess, Alban Kelmendi und Clara Waldenberger, alles Schüler der siebten Klassen, für das Regierungspräsidiumsfinale, bei dem sich die besten Mannschaften des RPs Stuttgart messen, qualifizieren wollten. Doch ein so klarer Sieg auf Regionalebene mit nur zwei Satzverlusten bei 18 Spielen war nicht vorherzusehen.

Erneut reiste die Mannschaft nach Oberkochen, diesmal um sich mit Teams aus Oberkochen und Schorndorf zu messen, die in Schulbadmintonkreisen für ihre starken Mannschaften bekannt sind. Auch hier schien keiner gewachsen. Erneut holten sich die

Lauffener den Sieg und qualifizierten sich für das Landesfinale in Villingen-Schwenningen. Mit Jürgen Grauer vom TV Lauffen als zweitem Betreuer trafen die Lauffener hier auf die Sieger der Regierungspräsidien Tübingen, Freiburg und Karlsruhe, vertreten durch Schulen aus Spaichingen, Weinheim und Kiblegg.

Eine der großen Stärken der Lauffener half wieder: Die Spieler blieben in jeder Situation ruhig, konzentrierten sich auf ihr Spiel und ihre Stärken und erreichten Platz eins. In der Wettkampfklasse IV haben die jungen Sportler somit das höchste Ziel ihrer Altersklasse erreicht. Vielleicht können sich die Badmintonspieler in den folgenden Jahren auch mal für ein Bundesfinale qualifizieren. *red*

Badminton-Asse

Mit verhaltenen Erwartungen meldete Simone Wild, Sportlehrerin am **Hölderlin-Gymnasium**, im laufenden Schuljahr eine Mannschaft im Wettkampf IV beliebig